

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 19

Artikel: Aussaat 1927, Ernte 1931
Autor: Leemann, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aussaat 1927 Ernte 1931

*Aufnahmen
aus den elsässischen
Spargelfeldern*
von H. Leemann

DER SPARGEL, dessen junge Triebe schon seit dem Altertum als hochfeines Gemüse bekannt und geschätzt sind, gedeiht am besten in lockeren, sandigen Triften und im Ufersand der Flüsse. Die größten und bedeutendsten Spargelfelder der Schweiz trifft man im Wallis. Für die Versorgung der Nordwestschweiz mit diesem begehrten Leckerbissen sind die Spargelfelder vor Basels Toren, die ausgedehnten Anpflanzungen an den Rheinufern des Oberelsasses von großer



Guten Appetit!



Das Spargelfeld muß sorgfältig gepflegt, von allem Unkraut freigehalten werden. In den langen «Schoren», den niedrigen Erdwällen, stecken die Spargelpflanzen



Mit einem langen, schmalen Stechisen, das an seinem Ende etwas verbreitert ist, sticht man die Spargeltriebe aus den «Schoren»



Das Beschneiden, Waschen und Putzen der Spargeln erfordert viel Zeit und ist eine Arbeit, die von den Hausfrauen nicht besonders geschätzt wird



Die zarten Spargeln schmecken mit einer delikaten Mayonnaise ganz besonders pikant

Bedeutung. Von der Aussaat bis zur ersten Spargelernte vergehen vier volle Jahre. In gutgedüngtem Boden zieht man Gräben und pflanzt in diese die einjährigen Pflanzen, die 10 cm hoch mit Erde zugedeckt werden. Die Erdschicht wird in den zwei nachfolgenden Jahren erhöht, bis sie 40 cm mißt. * Bei der ersten Ernte kann man von jeder Pflanze mit einer 1/2 Meter langen, schmalen Stechschaufel 3 bis 5 Spargeltriebe «stechen». Zur Zeit des vollen Ertrages rechnet man 1 kg Spargeln von der einzelnen Pflanze. * Etwa 10 Jahre lang liefert eine Spargelanlage guten Ertrag, dann muß sie jedoch wieder erneuert werden. Die Spargeltriebe, die sich selbst überlassen werden, entwickeln sich zu baumartig verzweigten Stengeln, die bis 2 m hoch werden können.